

München, den 12. Mai 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir schicken Ihnen nun das vollständige Programm vom Juni!

Frisch hinzu gekommen ist das Volkstheater, das Hofspielhaus und einige Vorstellungen vom Nationaltheater.

Besonders wollen wir auf folgende Veranstaltungen hinweisen:

Die **Bayerische Staatsoper** beginnt dieses Jahr ein neues Festival, das den schönen Namen »*Ja, Mai*« trägt. Hier sollen neue Stoffe verarbeitet und verschiedene Elemente des Theaters kombiniert werden. Wir dürfen Ihnen am 25.5. das Stück *Das Bluthaus* anbieten, in dem Elemente von Oper und Schauspiel. Beschrieben haben wir das Stück auf der nächsten Seite unter »Nationaltheater«

Im **Volkstheater** haben wir eine Premiere in Saal 2 mit *Arche Nova*, in der die Biblische Geschichte mit den Folgen des Klimawandels parallel gesetzt wird. Hier endet die Spielzeit Mitte Juli, somit haben wir auch schon alle Vorstellungen bis 17.7. für Sie im Angebot. Besonders freuen wir uns, hoffentlich genug Plätze für den »Kassenschlager« *Über Menschen* von Juli Zeh an vier Terminen anbieten zu können.

Für *Cats* im **Deutschen Theater** haben wir noch eine Nachmittagsvorstellung am Sonntag, den 19.6. hinzubekommen – hier können Sie gerne auch Enkel mitnehmen. Wir können im Deutschen Theater den Kinder- und Jugendrabbatt weitergehen: Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre erhalten einen Rabatt von 50%!

Bei den **Konzerten und Events** gibt es neben den Bamberger Symphonikern in der Isarphilharmonie wieder ein Konzert im Münchner Künstlerhaus. Zudem gibt Joel Frederiksen das Konzert *A Day With Suzanne*, bei der die Susanne und Jour von Orlando di Lasso und Leonard Cohens Suzanne nebeneinander gestellt werden. Cohen sieht sich als Nachfolger im Geiste der Troubadoure der Renaissance und so werden weitere Parallelen der beiden Epochen gezogen – das alles in der wunderbaren Alten Kongresshalle an der Schwanthaler Höhe. In der **Stadthalle Germering** haben wir schon die Kabarettprogramme von Christian Springer und Helmut Schleich sowie die Solobläser des Bayreuther Festivalorchesters im Juni im Angebot.

Zu den **Führungen** ist uns ein Terminfehler unterlaufen: Der Tagesausflug nach Wasserburg findet am 9.6. statt, der Spaziergang im Nordfriedhof ist am 23.6. um 16:30h

Unsere **Öffnungszeiten** sind bis auf weiteres:

Montag, Mittwoch und Freitag von 10-16h

Gerne können Sie – sollten Sie zu diesen Zeiten keine Möglichkeit haben – eine Mail schicken, die wir auch gerne beantworten.

Wir senden Ihnen herzliche Theatergrüße!

Bernhard Müller und das Volksbühnen-Team

Inhalt:

Nationaltheater S. 2
Gärtnerplatztheater S. 3
Deutsches Theater S. 4
Teamtheater S. 4
Metropoltheater S. 4
Residenztheater S. 5-7

Resi im Cuvilliéstheater S. 7
Resi im Marstall 8, 9
Führungen S. 9
Volkstheater S. 10, 11
Komödie im Bayerischen Hof S. 12
Hofspielhaus S. 12, 13
Konzerte und Events S. 14

Kontakt:

Volksbühne München e.V.
Schwanthalerstr. 5
80336 München
Tel. 089/54 59 740
Internet: www.volksbuehne-muenchen.de
Mail: kontakt@volksbuehne-muenchen.de

Ballett: DER SCHNEESTURM

nach einer Erzählung von Alexander Puschkin - 2021

| CHOREOGRAPHIE *Andrey Kaydanovskiy*

| MUSIK *Lorenz Dangel*

: Hauschoreograph Kaydanovskiy setzt Alexander Puschkins Erzählung in eine zeitgenössische Ballettsprache um. Die junge Marja, aus gutem Hause kommend, verliebt sich zum Unmut ihrer Eltern in den armen Fähnrich Vladimir. Der Beschluss des Paares, heimlich zu heiraten, wird jedoch vom Schicksal durchkreuzt, da sich die beiden Liebenden nachts auf dem Weg zur Kirche in einem Schneesturm verpassen. Vladimir wird vom Gefühl des Scheiterns geplagt. Er beschließt Soldat zu werden, zieht in den Krieg und fällt. Marjas Leben sowie dasjenige ihrer Familie nimmt eine ganz andere Wendung.

08.06. (F 19:30h)

Ballett: EIN SOMMERNACHTSTRAUM

Ballett in zwei Akten nach William Shakespeare

| MUSIK. LEITUNG *Michael Schmidtsdorff*

| CHOREOGRAPHIE *John Neumeier*

: John Neumeiers Meisterwerk beweist dessen choreographische Kraft und seine dramaturgische Virtuosität. Felix Mendelssohn Bartholdys atmosphärische Sommernachtstraum-Partitur als Klangbild der Menschenwelt, Györgi Ligetis sirenenhafte elektronische Orgelklänge zur Kennzeichnung der Feenwelt, und – für die Handwerker-Szenen - zwerchfellerschütternde Opernparaphrasen auf einer Drehorgel, die die edelsten Melodien zum Gassenhauer werden lässt.

18.06. (19:30h)

Ballett: SCHWANENSEE

Ballet phantastique in zwei Akten – 1995

| CHOREOGRAPHIE *Ray Barra, Marius Petipa, Lew Iwanow*

| MUSIK *Peter I. Tschairowsky*

: Schwanensee ist der Ballettklassiker und gleichermaßen das Ballettmysterium par excellence. Obwohl es keine »Originalversion« gibt und man bezüglich der Überlieferung nicht von einem feststehenden choreographischen Text, von einer eindeutigen dramaturgischen Struktur sprechen kann, ist es die Petersburger Inszenierung von Marius Petipa und Lew Iwanow (1895), an der sich die meisten Choreographen orientieren. Ray Barra behält in seiner Version die große choreographische Überlieferung von Lew Iwanow bei.

28.05. / 04.06. (jeweils 19:30h)

BLUTHAUS (im Cuvilliéstheater)

Oper in Koproduktion von Residenztheater und Bayerischer Staatsoper im Rahmen des »Ja, Mai« -Festivals,

| KOMPONISTEN *Georg Friedrich Haas, Claudio Monteverdi*

| TEXT *Händl Klaus* | INSZENIERUNG *Claus Guth*

: Ein Haus steht zum Verkauf. Es liegt idyllisch im Grünen, frisch renoviert und geschmackvoll möbliert. Nacheinander kommen die Interessent*innen und lassen sich vom Makler und der Eigentümerin, die das Haus kürzlich von ihren Eltern geerbt hat, herumführen. Ihre Geschichte handelt vom Unentrinnbaren, von einem Trauma, aus dem sie sich befreien will. Sie versucht, dem Zugriff ihrer Herkunft, ihrer Familie und ihres Elternhauses zu entkommen. Die Oper porträtiert wie in einer Nahaufnahme das Innenleben einer zersplitterten Persönlichkeit.

25.05. (20:00h)

LES TROYENS

Grand opéra von Hector Berlioz (1863 / 1879)

| MUSIK. LEITUNG *Daniele Rustioni* | MIT *Marie-Nicole Lemieux, Emily Sierra, Eve Hubeaux, Anita Rachvelishvili, Lindsay Ammann, Daniel Noyola, Stéphane Degout, Martin Snell*

: Das Libretto schrieb Berlioz frei nach Vergils Aeneis. In der Musik, die zu Lebzeiten des Komponisten nie als Ganzes aufgeführt wurde, ging er eigene Wege, sodass grand opéra, große Chöre und Ballette neben neuen Formversuchen stehen. Les troyens sind bis heute eine Herausforderung für das Musiktheater, und sind doch einer der monumentalen Werkentwürfe des vorvergangenen Jahrhunderts.

29.05. (17:00h)

MADAMA BUTTERFLY

Japanische Tragödie von Giacomo Puccini – 1904

| MUSIK. LEITUNG *Antonello Manacorda*

| MIT *Ermonea Jaho, Alisa Kolosova, Charles Castronovo, Emily Sierra, Davide Luciano, u.a.*

: Die US-Streitkräfte zeigten immer weltweit Präsenz: Der amerikanische Leutnant Pinkerton hat in Nagasaki mit Cio-Cio-San, »Butterfly«, ein Verhältnis. Sie bekommt ein Kind von ihm. Er reist ab. Nach drei Jahren kehrt er - begleitet von seiner amerikanischen Gattin - nach Japan zurück und will das Kind holen. Butterfly begeht Selbstmord.

05.06. (F 19:30h)

TRISTAN UND ISOLDE

Oper von Richard Wagner - 1865

| MUSIK. LEITUNG *Lothar Koenigs* | MIT *Stuart Skelton, Mika Kares, Nina Stemme, Wolfgang Koch, Okka von der Damerau, u.a.*

: Die Liebe Tristans und Isolde als Passion steht über allen gesellschaftlichen Normen: König Marke wird als rechtmäßiger Ehemann Isolde von ihr und Tristan hintergangen, und Wagners Musik beglaubigt und legitimiert den Ehebruch. Schon im ersten Aufzug verleitet gemeinsame Todessehnsucht Tristan und Isolda zum Plan des Doppelsuizids.

11.06. (16:00h)

UN BALLO IN MASCHERA

Melodramma von Giuseppe Verdi - 1859

| MUSIK. LEITUNG *Daniele Rustioni* | MIT *Piotr Beczala, C. Alvarez, Sonda Radvanovsky, Judit Kutasi, Deanna Breiwick, u.a.*

: Ein Machthaber, sein Freund und dessen Frau. Eine Dreiecksgeschichte, wie sie im Buche steht: der Sopran zwischen Tenor und Bariton. Aber in Verdis Ballo in maschera haben alle Protagonisten zwei Gesichter. Riccardo, der Gouverneur, wird als gerechter Souverän gefeiert, doch flieht er vor seiner Verantwortung und flüchtet sich aus Überdruß in ablenkende Zerstreuung - der ultimative Reiz für einen Menschen wie ihn kann nur noch sein, das eigene Leben aufs Spiel zu setzen.

12.06. (19:00h)

Familienvorstellungen sind mit einem **F** gekennzeichnet. Hier erhalten Kinder bis 14J. Die Karte zu 8€

DER STURM

Ballett von Ina Christel Johannessen

| CHOREO Johannessen

: Weit von der Welt entfernt lebt der Magier Prospero, ehemals Herzog von Mailand, mit seiner Tochter Miranda auf einer verlassenen Insel. Nach zwölf Jahren im Exil nimmt beider Schicksal eine entscheidende Wendung, als sich das Schiff von Prosperos Bruder, welcher einst Schuld an dessen Vertreibung gewesen ist, der Insel nähert. Auf Prosperos Befehl hin entfacht der Luftgeist Ariel einen Sturm, infolge dessen die feindliche Besatzung auf der verzauberten Insel landet.

28.05. / 01.06. (F jeweils 19:30h) / 12.06. (F 18:00h) / 26.05. (19:30h)

DIE FLEDERMAUS

Operette von Johann Strauss

| MUSIK. LEITUNG Anthony Bramall | REGIE Josef E. Köpplinger

: Hier täuscht jeder jeden: Wegen Beamtenbeleidigung muss Eisenstein ins Gefängnis. Sein Freund Dr. Falke rät ihm, vorher auf dem Ball des Prinzen Orlofsky noch mal richtig auf die Pauke zu hauen. Im Stillen plant Falke nur seine Rache dafür, dass Eisenstein ihn einmal zur Freude der ganzen Stadt als Fledermaus kostümiert nach Hause torkeln ließ. Eisensteins Frau Rosalinde nutzt die Abwesenheit ihres Gatten, um ihren Liebhaber Alfred zu treffen und gibt daher ihrer Zofe Adele frei. Auf dem Ball verbirgt sich jeder hinter einer falschen Identität.

Entsprechend hemmungslos wird geflirtet – bis sich am nächsten Morgen alle im Gefängnis wieder begegnen ...
10.06. (19:30h) / 15.06. (F 19:30h)

DIE ZAUBERFLÖTE

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

| MUSIK. LEITUNG Bramall, Brandstätter, Nündel, Partilla

| REGIE Rosamund Gilmore

: Der junge Prinz Tamino verliebt sich auf den ersten Blick in das Bildnis Paminas. Die Königin der Nacht, Paminas Mutter, beauftragt den Prinzen daraufhin, Pamina aus den Fängen ihres Gegenspielers Sarastro zu befreien. Mit dem Vogelfänger Papageno macht sich Tamino nun auf die Suche nach seiner Geliebten und besteht mithilfe eines magischen Glockenspiels und einer Zauberflöte gefährliche Abenteuer.

21.05. (19:00)

DON GIOVANNI

Drama giocoso von Wolfgang Amadeus Mozart

| MUSIK. LEITUNG Anthony Bramall / Michael Brandstätter / Oleg Ptashnikov | REGIE Herbert Föttinger

: Solange er lebt und atmet, wird es Don Giovanni nicht sein lassen, Jagd auf amouröse Abenteuer zu machen, auch wenn sein getreuer Diener Leporello bereits hunderte Eroberungen katalogisiert hat. Donna Elvira gehört bereits der Vergangenheit an, Donna Anna wird in ihrem Schlafgemach überrascht und Zerlina soll gar an ihrem Hochzeitstag verführt werden. Doch gebrochene Herzen, gehörnte Ehemänner und entehrte Väter schließen sich zusammen, um den Verführer ein für alle Mal in die Hölle zu schicken.

02.06. (19:00h) / 04.06. (F 19:00h) / 19.06. (F 18:00h)

JOHNNY SPIELT AUF

Oper von Ernst Krenek

| MUSIK. LEITUNG Michael Brandstätter | REGIE Peter Lund

: Der Jazzbandgeiger Jonny hat es auf die Geige des berühmten Violinvirtuosen Daniello abgesehen. Gerade als er derer in einem Pariser Hotel habhaft werden kann, kommt ihm Opersängerin Anita in die Quere, die mit Daniello eine Liebesnacht verbringt, obwohl sie noch taufriech mit dem Komponisten Max liiert ist. Kurzerhand versteckt Jonny das Instrument in Anitas Banjokasten und reist ihr zu Max hinterher, wo der Dieb die Geige endlich in seinen Besitz nehmen kann. In den Hochalpen treffen daraufhin alle Beteiligten ganz wie zufällig erneut aufeinander – und Jonny spielt auf!

22.05. (18:00h) / 29.05. (F 19:30h) zum letzten Mal

LA STRADA

Ballett von Marco Goecke nach dem gleichnamigen Film von Federico Fellini

| MUSIK. LEITUNG Michael Brandstätter | CHOREO Marco Goecke

: Zampanò, ein grobschlächtiger Schausteller, zieht zusammen mit seiner mittellosen Assistentin Gelsomina, die er wie eine Sklavin behandelt, quer durchs ganze Land. Als Gelsomina eines Tages den wagemutigen Seiltänzer Matto kennenlernt und sich die beiden weiter annähern, kommt es zwischen Zampanò, Gelsomina und Matto zu einem folgenreichen Streit.

05.06. (F 18:00h)

OPERN AUF BAYRISCH

| MIT Philipp Jungk (Percussion)

: Opern auf Bayrisch? Ja, das geht – und wie! Man nehme bayerische Schauspieler/innen wie Gerd Anthoff, Conny Glogger und Michael Lerchenberg, ein gutes Dutzend Musiker/innen, einen Dirigenten und die äußerst charmant »bavarisierten« Operntexte des Schriftstellers Paul Schallweg – fertig ist das Erfolgsrezept für einen außergewöhnlichen Opernabend!

03.06. (F 18:00h)

TOSCA

Oper von Giacomo Puccini

| DIRIGAT Michael Brandstätter / Anthony Bramall

| REGIE Stefano Poda

: Um des entflohenen politischen Häftlings Cesare Angelotti wieder habhaft zu werden, bringt Polizeichef Baron Scarpia den an der Flucht beteiligten Maler Mario Cavaradossi und dessen Geliebte, die Operndiva Floria Tosca, die gleichzeitig auch von Scarpia heiß begehrt wird, in seine Gewalt und verstrickt sich mit den beiden in einen grausamen Totentanz um Liebe, Eifersucht, Folter, Zynismus, Gier, Erpressung bis hin zu Mord und Selbstmord.

16.06. / 24.06. (jeweils 19:30h) / 26.06. (18:00h)

<p>CATS <i>Musical von Andrew Lloyd Webber</i> : CATS entführt sein Publikum in die geheimnisvolle Welt der Jellicle-Cats. Beim jährlichen Ball auf einem Londoner Schrottplatz im Vollmondlicht wetteifert die komplette Katzenbande – vom durchtriebenen Macavity über die unschuldig-schöne Victoria bis hin zum draufgängerischen Verführer Rum Tum Tugger – um das Geschenk des zweiten Lebens. Zu Andrew Lloyd Webbers</p>	<p>unvergleichlichen Melodien verschmelzen dabei spielerisch katzenhafte Bewegungen mit menschlichen Charakterzügen. Das stimmungsvolle Bühnenbild und die einzigartigen Kostüme machen das Gesamtkunstwerk perfekt. Emotionaler Höhepunkt: der Welthit »Memory«, mit dem die verstoßene Katzen-Diva Grizabella einen der berührendsten Momente der Musicalgeschichte geschaffen hat. 07.06. (19:30h) / 12.06. (19:00h) / 19.06. (14:00h) / 24.06. (19:30h)</p>
---	---

Teamtheater

<p>SZENEN EINER EHE <i>von Ingmar Bergmann</i> MIT <i>Sophie Meinecke, Martin Schülke</i> REGIE <i>Andreas Wiedermann</i> : Die Ehe von Marianne und Johan scheint nach außen perfekt. Seit zehn Jahren ein Paar mit Erfolg im Beruf und zwei hübschen Töchtern, versichert man sich – von Johans Seite etwas selbstgerecht, Marianne etwas demütiger – des gegenseitigen Glücks. Erste Risse in der Oberfläche zeigen sich, als Marianne unerwartet schwanger wird und Johan sich mit der Abtreibung nicht auseinander setzen will. Auch das Thema Sex bietet Konfliktpotenzial. Als Johan Marianne mitteilt, dass er sich in eine junge Studentin verliebt hat und schon seit langem mit dem Gedanken spielt, sie zu verlassen, nimmt das Ende ihrer Ehe seinen aufreibenden Anfang. Oder haben die beiden doch noch eine Chance? Ihre kurzen Begegnungen in den nächsten Jahren sind geprägt von Rücksichtslosigkeit und Schuldzuweisungen, Trauer und Fehlritten, Verhandlungen und Anfeindungen. Die irrationalen Gesetze einer Trennung nehmen ihre seltsamen Wege bis hin zu ersten Anzeichen des selbst- und gegenseitigen Erkennens. 26.05. / 27.05. / 28.05. / 29.05. (jeweils 20:00h)</p>	<p>DON QUIJOTE UND SANCHO PANZA <i>sehr frei nach Miguel de Cervantes</i> MIT <i>Titus Horst, Evelyn Plank</i> REGIE <i>Andreas Wiedermann</i> : Ein Raum voller Bücher. Draußen tobt die Katastrophe. Zwei Menschen im Wartesaal des Lebens. »Gehen wir.« »Wir können nicht.« »Ach ja.« Nichts gibt es mehr zu tun, das Leben ist anderswo. Aus den Wartenden werden Träumer, aus Geschichte Geschichten. Wo kein Erleben mehr möglich ist, findet das Leben in den Köpfen statt. Die Phantasie wird zur Waffe gegen die erstarrten Stunden. Jenseits von Gut und Böse kehren sie wieder, die alten Erzählungen von Glanz und Heldentum. Von Neuem beginnt der ewige Kampf gegen Windmühlen, die unsere Helden zu Boden werfen – oder aber zu den Sternen... 23.06. / 25.06. / 30.06. / 02.07. (jeweils 20:00h)</p>
--	--

Metropoltheater

<p>(R)EVOLUTION <i>von Jael Ronen</i> MIT <i>Vanessa Eckart, Marc-Philipp Kochendörfer, Katharina Müller-Elmau, Hubert Schedlbauer, Jakob Tögel, Mara Widmann</i> REGIE <i>Jochen Schölch</i> : 2040 – unser Leben wird bestimmt von Maschinen und Algorithmen. Babys werden vor der künstlichen Zeugung perfektioniert, um immun gegen die schlimmsten Krankheiten, hyperintelligent und gewappnet gegen alle zu erwartenden Umweltkatastrophen zu sein – alles lediglich eine Frage des Geldes. Über allem steht in jedem Haushalt Alecto. Sie sagt uns, was wir fühlen, wonach uns der Sinn steht und dass es um unsere Beziehung eventuell doch nicht so gut bestellt ist wie wir bisher dachten. Die vermeintlich ferne Zukunftsmusik rückt bedrohlich nah – von der Utopie zur Dystopie an nur einem Abend. 24.05. / 25.05. (jeweils 19:30h)</p>	<p>THE HARMONY GAME <i>eine Verneigung vor Simon & Garfunkel</i> VON UND MIT <i>Katharina Müller-Elmau und Vanessa Eckart</i> : Ein Liederabend zur Geschichte des Folk-Duos, das in der Schule begann und bis 1970 anhielt. 27.05. / 28.05. / 29.05. (jeweils 19:30h)</p>
---	--

BITCHES (im Café Zur schönen Aussicht)

von *Bola Agbaje* | MIT *Linda Blümchen, Massiamy Diaby*
| REGIE *Philip J Morris*

: Die Sons of Bitches sind weiblich und haben viel Power: Funke und Cleo, langjährige Freundinnen, betreiben unter diesem Namen ihren erfolgreichen Vlog. Mit ihren Fans und Follower*innen teilen sie ihre Ansichten über Make-Up, Musik, Katzen und das Leben an sich. Aber immer wieder wird der Pause-Button der Kamera gedrückt, und dann treten tiefgehende Konflikte in ihrer Beziehung zutage, deren Auslöser oft ihre unterschiedlichen Hautfarben sind – Funke ist Schwarz und Cleo ist weiß. Funke ist politisch aktiv und Teil der Black Lives Matter-Bewegung. Aber eines Tages geht ein Video online, mit dessen medialer Resonanz die beiden Freundinnen nicht gerechnet haben.

28.06. (20:00h)

DAS VERMÄCHTNIS

von *Matthew Lopez* | MIT *zur Linden, Jahr, Glander, Saavedra, Bimazubute, Zagermann u.a.* | REGIE *Philipp Stözl*

: New York City in den letzten Monaten der Präsidentschaft Barack Obamas. Während der Autor Toby Darling der Premiere seines Theaterstücks entgegenfiebert, verbringt sein Partner Eric Glass Zeit mit seinem Bekannten Walter. Die Gespräche mit dem 55-jährigen führen Eric in eine Vergangenheit, die er als schwuler Mann Anfang dreißig nur vom Hörensagen kennt: die verheerende Aidsepidemie, welche die LGBTQ-Community von Beginn der 1980er-Jahre an erschütterte. Im Herbst 2016 verfolgt Eric Freundeskreis fassungslos die Wahlniederlage Hillary Clintons gegen den Republikaner Donald Trump. Amerika wandelt sich. Plötzlich scheinen Freiheiten, für welche die vorangegangene Generation von Aktivist*innen gekämpft hat, nicht mehr selbstverständlich. Eric muss sich fragen, wer er ist und sein will.

Bühnenepos in zwei Teilen.

Teil 1: 19.05. (19:00h) | **21.05.** (15:00h)

Teil 2: 20.05. (20:00h) | **21.05.** (19:00h)

Teil 1: 24.06. (19:30h) | **26.06.** (15:00h)

Teil 2: 25.06. (19:30h) | **26.06.** (19:00h)

DEKALOG

nach der Filmreihe von *Krzysztof Kieslowski und Krzysztof Piesiewicz* | MIT *Linda Blümchen, Carolin Conrad, Massiamy Diaby, Robert Dölle, Christian Erdt, Franziska Hackl, Steffen Höld, Florian Jahr, Max Mayer, Barbara Melzl, Max Rotbart, Noah Saavedra, Miriam Schöder, Lisa Stiegler, Luna Velis, Michael Wächter, Ulrike Willenbacher, Simon Zagermann u.a.*
| REGIE *Calixto Bieito*

: »Was, im Innersten, ist richtig und was ist falsch? Was ist Lüge und was ist Wahrheit? Was ist redlich und was ist unredlich? Und was für eine Einstellung sollte man dazu haben?«, fragten sich der Filmregisseur Krzysztof Kieślowski und der Anwalt Krzysztof Piesiewicz, als sie 1983 mit der Entwicklung des international gefeierten Filmzyklus «Dekalog» begannen, der in zehn Episoden jeweils ein biblisches Gebot in der säkularen Gegenwart beleuchtet. Der spanische Regisseur Calixto Bieito entwickelt aus dem Filmstoff eine neue Erzählweise, die das Verhältnis zwischen tradierten Werten und aktueller Realität, zwischen Kunst und Wirklichkeit neu untersucht und im Geiste Kieślowskis die moralische Unruhe der Jetztzeit befragt.

19.06. (19:00h)

DER KREIS UM DIE SONNE

von *Roland Schimmelpfennig*

| MIT *Conrad, Jund, Reisinger u.a.* | REGIE *Schlocker*

: Roland Schimmelpfennig, einer der renommiertesten deutschsprachigen Gegenwartsdramatiker, beschreibt in präzisen, poetisch verdichteten Miniaturen und Momentaufnahmen lose Begegnungen, beiläufige Gesten und Konversationssplitter seines Figurenpanoramas und entwirft das kaleidoskopartige Bild einer Gesellschaft, die aufgrund einer Pandemie plötzlich zum Stillstand kommt.
13.06. (20:00h)

DIE DREI MUSKETIERE

sehr frei nach Alexandre Dumas

| MIT *Elias Eillinghoff, Nicola Mastroberardino, Max Rotbart, Michael Wächter* | REGIE *Antonio Latella*

: Das Stück wurde in Basel zum Kultstück: Vier Schauspieler spielen die Musketiere, machen sich Gedanken, ob sie nun drei oder vier sind, spielen ihre Diener, spielen ihre Pferde. Eine wüste Publikumsbeschimpfung, ein Rausch an schlechten Scherzen und an erstaunlichen Tabubrüchen mit dem guten Geschmack des Publikums. Definitiv eine Katharsis, definitiv nicht jedermanns Sache. Seien Sie mutig oder lassen Sie es einfach.

29.05. (16:00h, mit Kinderbetreuung)

DIE TRÄUME DER ABWESENDEN

eine Trilogie (»Leas Hochzeit« – »Heftgarn« – »Simon«)
von *Judith Herzberg*

| MIT *Amuat, Höld, Horváth u.a.* | REGIE *Kimmig*

: Judith Herzberg zeichnet in ihrer Trilogie mit feinem Humor und leichter Hand das Porträt einer jüdischen Großfamilie aus Amsterdam zwischen den 1970er-Jahren und der Jahrtausendwende. Es ist eine Chronik der Gefühle und verwickelten Beziehungen. In einem Reigen über drei Generationen hinweg wird geheiratet, werden Kinder gezeugt, finden Trennungen statt, wird sich neu verliebt – und wieder geheiratet. Nach außen hin führen die Familienmitglieder und ihre Freund*innen das alltägliche Leben ihrer Zeitgenoss*innen, und wenn sie sich bei Hochzeiten oder Begräbnissen treffen, wird geredet, getanzt, geliebt und gestritten. Doch ganz beiläufig und unvermittelt zeigen sich hinter der fröhlichen Fassade Einblicke in ein verwundetes Seelenleben. Es sind die Geschichten von Überlebenden des Holocaust und ihrer Nachkommen, in deren Körper sich die Traumata der Verfolgung und Shoah tief eingeschrieben haben. Sich von der Vergangenheit zu lösen, scheint unmöglich, und wie ein unsichtbares Vermächtnis werden die Bilder und Erinnerungen von einer Generation zur nächsten weitergegeben. Aber trotzdem geht ihr Leben weiter, sie tanzen, lieben, heiraten aufs Neue und bleiben dabei unentwegt auf der Suche nach einem Neuanfang.

06.06. (17:00h)

FINSTERNIS

von *Davide Enia* | MIT *Robert Dölle* | REGIE *Schlocker*
 : Der italienische Schriftsteller Davide Enia wird von seinem deutschen Kollegen Albert Ostermaier zu einem Literaturfestival nach München eingeladen. Dieser schlägt ihm vor, einen Text über die Lage der Flüchtlinge in Süditalien mitzubringen – für den Sizilianer Enia Anlass, auf die Insel Lampedusa zu reisen, die er nur als Urlauber kennt. Davide Enia lädt seinen Vater, einen schweigsamen pensionierten Kardiologen, ein, ihn zu begleiten. Es ist die erste gemeinsame Reise der beiden. Sie erleben zusammen eine »Anlandung«, ein Erlebnis, das sie tief bewegt. Für Davide Enia werden noch viele Aufenthalte auf Lampedusa folgen, denn ihn lässt die Insel und deren Bewohner nicht mehr los. Er hört den ehrenamtlichen und professionellen Helfer*innen, dem Rettungstaucher, der Ärztin und auch dem Friedhofswärter zu. Die Stimme seines geliebten Onkel Beppe, der, von einer schweren Krebserkrankung gezeichnet, im Sterben liegt, begleitet ihn in dieser Zeit stetig am Telefon.

22.05. (19:00h) / **21.06.** (20:00h)

GIER UNTER ULMEN

von *Eugene O'Neill*
 | MIT *Garcidueñas, Händler, Mitteregger, Saavedra, Stokowski, Zagermann* | REGIE *Evgeny Titov*
 : Aus dem Nichts hat Ephraim Cabot seine Farm in Neuengland durch harte Arbeit geschaffen und hält seine drei Söhne mit puritanischer Strenge zur Arbeit an. Anstatt das Werk der gemeinsamen Mühen nun an die nächste Generation weiterzugeben, präsentiert der Witwer den längst erwachsenen Kindern die junge Abbie als seine Braut und setzt damit eine Tragödie von antiker Wucht in Gang: Während die älteren Brüder die Hoffnung, den Vater zu beerben, vollends aufgeben und dem Ruf des Goldes nach Kalifornien folgen, entsteht zwischen dem jüngsten Sohn Eben, seinem Vater und seiner Stiefmutter eine verhängnisvolle Dreieckskonstellation – auch Abbie erhebt Ansprüche auf die Farm, die Eben mit allen Mitteln zu verteidigen bereit ist. Die sexuellen Energien, die sich zwischen den Gleichaltrigen Bahn brechen, machen den Sohn wiederum zum erbitterten Konkurrenten seines Vaters, der seine Macht bis über den Tod hinaus nicht abgeben will. Schließlich gehen Begehren und Gewalt eine explosive Symbiose ein.

28.05. (19:00h)

GOTT

von *Ferdinand von Schirach*
 | MIT *Gulgoz, Gallinowski, Schwab, Köhler, Mälzl u.a.*
 | REGIE *Max Färberböck*
 : Elisabeth Gärtner, pensionierte Architektin, hat nur noch einen Wunsch: Sie will sterben. Ihr geliebter Ehemann ist vor drei Jahren an Krebs gestorben und ohne ihn macht für sie das Leben keinen Sinn mehr. Ein Medikament, das ihr erlaubt, selbstbestimmt in den Tod zu gehen, wird ihr verweigert. Jetzt soll vor dem Ethikrat grundsätzlich über ihren Fall entschieden werden. Juristische, medizinische und theologische Sachverständige streiten leidenschaftlich über die Frage: Hat der Mensch ein Recht auf selbstbestimmtes Sterben? Dürfen Ärzt*innen beim Suizid helfen? Und wem gehört eigentlich unser Leben? Uns? Dem Staat? Gott?

23.05. (20:00h) / **15.06.** (19:30h)

GRAF ÖDERLAND

eine *Moritat in zwölf Bildern von Max Frisch*
 | MIT *Höld, Horvath, Strutzenberger, Wächter u.a.*
 | REGIE *Stefan Bachmann*
 : Ein Hauswart, erschlagen – ohne Grund, ohne Motiv, einfach so: Durch den Arbeitsalltag vom Leben entfremdet, greift der Kassierer einer Bank zur Axt und mordet. Diese Tat erschüttert Staatsanwalt Martin nachhaltig. Im Mörder und dessen Tat sieht er sein eigenes Gefangensein in einer bürgerlichen Existenz gespiegelt. Schlagartig nimmt ihn eine Urangst gefangen, die ihn zur Flucht in die mythische Welt eines mysteriösen Alter Ego treibt: in die Welt von Graf Öderland. Als Graf Öderland beginnt Martin mit der Axt in der Hand einen Feldzug gegen den gesellschaftspolitischen Status quo. Innerhalb kürzester Zeit wird er zum Befreiungshelden, hinter dem sich Benachteiligte und Unzufriedene zu einer großen Anhänger*innenschaft formieren.

10.06. (19:30h)

HAMLET

von *William Shakespeare*
 | MIT *Blümchen, Franken, Jung, Nussbaum u.a.*
 | REGIE *Robert Borgmann*
 : Ein goldenes Zeitalter und jahrzehntelanger Friede scheinen mit dem Ableben des dänischen Königs ein Ende zu finden. Sein Nachfolger Claudius versucht die aufkeimenden Konflikte mit Diplomatie zu beschwichtigen, doch Prinz Hamlet, Sohn des toten Königs, will den Onkel als Thronfolger und neuen Mann der Mutter nicht akzeptieren. Während das Volk willens scheint, sich von der Illegitimität des neuen Machthabers überzeugen zu lassen, will Hamlet dessen Platz aber auch nicht einnehmen – und sabotiert so, vielleicht unbewusst, die tradierte Vorstellung der politischen Ordnung an sich. Ist Hamlet der legendäre Zauderer, der nicht genug Mut zum Handeln hat, oder findet er sich vor den Trümmern eines hoffnungslos veralteten Regierungssystems wieder? Sind die Verschwörungen und Intrigen, die er aufdeckt, das eigentliche Wesen der Politik als Theaterbühne – oder sind sie vielmehr Halluzinationen eines trauernden Sohns und politikverdrossenen Studenten?

30.06. (19:00h, Einführung 18:30h)

LULU

von *Frank Wedekind in einer Bearbeitung von Bastian Kraft*
 | MIT *Amuat, Köjler, Schwab* | REGIE *Bastian Kraft*
 : Über zwanzig Jahre lang arbeitete der Münchner Dramatiker Frank Wedekind an der von ihm sogenannten Monstretagödie, die aufgrund der harschen Zensur zu seinen Lebzeiten keine Aufführung in München erlebte. Zu anrühlich, zu lüstern. Wedekind schuf mit Lulu eine Schlange, geschaffen, um »zu locken, zu verführen« – und um zu morden. Für ihre Liebhaber scheint Lulu Projektionsfläche – was Mann wünscht, er findet es in ihr. Bastian Krafts multimediale Bearbeitungen verdichten literarische Klassiker auf ihr Kernpersonal, dem sie eine neue Erzählperspektive und Stimme geben, und haben ihn an die wichtigsten Bühnen des deutschsprachigen Raums geführt. Mit »Lulu« wird er nun in München seine intensive Beschäftigung mit Videokunst auf der Bühne fortsetzen, wobei es ihm gelingt, trotz formaler Zugriffe stets die Schauspieler*innen in den Mittelpunkt seiner Arbeit zu stellen, wofür er vielfach ausgezeichnet worden ist.

18.06. / 23.06. (jeweils 20:00h)

<p>SPIEL DES LEBENS <i>Die Kareno-Trilogie («An des Reiches Pforten» – «Spiel des Lebens» – «Abendröte»)</i> von Knut Hamsun MIT Dölle, Mayer, Stiegler, Stokowski u.a. REGIE <i>Stephan Kimmig</i> : Hamsuns Trilogie zeichnet die Geschichte eines Menschen, der sich von den tonangebenden Eliten übersehen und um gesellschaftliche Anerkennung betrogen fühlt. Der Philosoph Ivar Kareno entwickelt sich vom dreißigjährigen radikalen und antiliberalen Schriftsteller am Rande der Armutsgrenze zum vierzigjährigen Hauslehrer zweier Unternehmersöhne in einer fernen Küstenregion. Dort sitzt Kareno in seinem Schreibturm und brütet, während vom Norden her ein ansteckendes Fieber über die Menschen kommt, der Unternehmer Otermann über seinem Reichtum verrückt wird und ein sonderbarer Mann um die Häuser streicht, von dem es heißt, er sei die Gerechtigkeit. Zehn Jahre später hofft der nun fünfzigjährige Kareno noch immer auf die große Wende in seinem Leben. Und tatsächlich wird er eine Wegmarke erreichen, an der er sich entscheiden muss, ob er am radikalen Denken seiner Jugend festhält oder eine politisch gemäßigte Karriere einschlägt. 16.06. (18:30h, Einführung 18:00h)</p> <p>TARTUFFE – ODER DAS SCHWEIN DER WEISEN <i>von PeterLicht nach Molière</i> MIT <i>Jung, Mastroberardino, v. Manteuffel u.a.</i> REGIE <i>Claudia Bauer</i> : Als ein höchst gefährliches Dokument sahen Klerus und weltliche Macht Molières »Tartuffe«, als es 1664 uraufgeführt wurde. Es entlarvt die zerstörerischen Kräfte, die jeder Meinungsdictatur innewohnen. Der wohlhabende Pariser Bürger Orgon verfällt Tartuffe. Er nimmt ihn bei sich auf und verspricht ihm die Hand seiner Tochter. Tartuffe hingegen versucht, Orgons Frau zu verführen. Erst als der Hausherr selbst Zeuge dieser Machenschaften wird, versucht er, ihn aus dem Haus zu jagen. Tartuffe setzt Orgon und seine Familie unter Druck, indem er seinen Anspruch auf deren Besitz wahrnimmt. Hinter den komödiantischen Masken der beiden Protagonisten verbergen gänzlich unkomische, makabre Charaktere. Beide sind zum Äußersten bereit: der gesellschaftlich Mächtige in seiner Hoffnung auf Absolution, der Underdog in seiner Gewaltbereitschaft. Das Stück demaskiert die Bigotterie der Besitzenden und zeigt wie die Täuschung als Waffe eingesetzt werden kann. 27.06. (19:30h)</p>	<p>UNSERE ZEIT <i>von Simon Stone frei nach Motiven von Ödön von Horváth</i> MIT <i>Zagermann, Münchow, Bause, Diaby, u.a.</i> REGIE <i>Simon Stone</i> : Der australische Autor und Regisseur Simon Stone greift Figuren, Erzählstränge und Motive aus Horváths Oeuvre auf, katapultiert diese in unsere Gegenwart und verbindet sie zu einem postheroischen, berührenden Panorama menschlicher Anstrengungen in Zeiten der Krise. 25.05. / 26.05. (jeweils 17:00h)</p> <p>WAS DER BUTLER SAH <i>von Joe Orton</i> MIT <i>Erdt, Köhler, v. Manteuffel u.a.</i> REGIE <i>Bastian Kraft</i> : In der Nervenlinik des Psychiaters Dr. Prentice geht es zu wie im Irrenhaus. Alles beginnt mit einem Bewerbungsgespräch, während dessen Dr. Prentice der Sekretärin Geraldine mehr als #MeToo-verdächtige Annäherungsversuche macht. In flagranti ertappt werden sie von seiner Frau, die allerdings eine eigene Affäre zu vertuschen sucht. Es entspinnt sich eine atemberaubende Jagd von sechs Figuren nach passenden Kleidungsstücken, passenden Ausreden und dem passenden Geschlecht, bei der beinahe ein Polizist ermordet wird und alles mit Winston Churchills Penis endet. 24.05 / 27.05. / 14.06. (jeweils 20.00h)</p> <p>WERTHER - NEU <i>ein theatralischer Leichtsinn von J.W.v.Goethe</i> MIT <i>Johannes Nussbaum</i> REGIE <i>Elsa-Sophie Jach</i> : »Die Leiden des jungen Werther« geriet 1774 in ganz Europa zur literarischen Sensation und machte den erst 25-jährigen Goethe über Nacht zum Star der jungen Stürmer und Dränger. Ursprünglich wollte Goethe den Stoff über Werthers unerfüllte Liebe zu Lotte als Bühnenstück bearbeiten, entschied sich schließlich aber für die Form des Briefromans. Die Regisseurin Elsa-Sophie Jach greift Goethes verworfene Idee auf und transferiert in ihrer Werther-Bearbeitung das liebeskranke Alter Ego Goethes auf die Bühne. »WERTHER. Ein theatralischer Leichtsinn« erweitert dabei den erstaunlich modernen, flirrenden Goethe'schen Gefühlsrausch um Texte einer Zeitgenossin Goethes: Karoline von Günderrode. Ihre eigenwillige, melancholische und hochpoetische Dichtung, die ihr die Bezeichnung »Sappho der Romantik« einbrachte, trifft mit ihrer emanzipatorischen Radikalität auf den emotionalen Überschwang von Goethes tragischem Anti-Helden. 29.06. (20.00h)</p>
---	--

Resi im Cuvilliéstheater

<p>AGNES BERNAUER <i>von Franz Xaver Krötz</i> MIT <i>Münchow, Mayer, Rothbart u.a.</i> REGIE <i>Schlocker</i> : Agnes wird nach dem Tod ihrer Mutter von ihrem bankrotten Vater zur Arbeit angehalten. Aber sie will nicht daran glauben, einen Beruf zu finden, der ihr »eine Freud macht«, und beschließt, reich zu heiraten. Der soziale Aufstieg gelingt prompt: Agnes wird schwanger und nimmt Albrecht zum Mann, der im goldenen Käfig des Werdenfels'schen Familienunternehmens... 18.06. (19:30h)</p>	<p>DIE WOLKEN. DIE VÖGEL. DER REICHTUM <i>von Thom Luz nach Motiven von Aristophanes</i> MIT <i>Beykirch, Eilinghoff, Höld u.a.</i> REGIE <i>Thom Luz</i> : Verschwinden, zerrinnen, verduften und abzwitschern – die Komödien von Aristophanes handeln von allem, was auf dieser Welt flüchtig ist: Leben, Glück, Besitz, Wissen, Zuversicht und Vernunft. Sie erzählen vom komplizierten Menschsein, vom Problem der korrekten Verteilung von Eigentum, von Gier, verdrehter Rhetorik und der ewigen Unvereinbarkeit von Theorie und Praxis. 12.06. (19:30h) 13.06. (19:30h, Einführung 19:00h)</p>
--	--

DER DRANG

Volksstück von Franz Xaver Kroetz

| MIT Nicola Kirsch, Christoph Franken, Liliane Amuat, Vincent Glander | REGIE Lydia Steier

: Kroetz erzählt aus dem Leben des Friedhofsgärtnerpaars Hilde und Otto, bei denen es im Bett so frustrierend ist wie beim Kranzbinden für die Beerdigungen. In die triste Idylle kommt Fritz, Hildes Bruder. Er saß wegen Exhibitionismus im Gefängnis, hat sadistische Neigungen, die er jetzt mit Pillen zu unterdrücken sucht. Er findet Arbeit, Bett und Verständnis bei den beiden. Fritz widersteht auch Mitzi, einer vereinsamten Mitarbeiterin, die ihn bedrängt. Abgewiesen und sexuell bedürftig finden Mitzi und Otto zueinander, »lassen die Sau raus« und machen das, was sie Fritz als Perversion unterstellen. Ehefrau Hilde ist eifersüchtig und entwickelt andere Gelüste: Mordgelüste.
23.05. / 01.06. / 17.06. / 26.06. / 28.06.
(jeweils 20:00h)

DER SCHIFFBRUCH DER FREGATTE MEDUSA

von Alexander Eisenach nach dem historischen Bericht von Jean Baptiste Henri Savigny und Alexandre Corréard

| MIT Conrad, Glander, Mitteregger u.a. | REGIE Eisenach

: Im Juni 1816 sticht die »Medusa«, die schnellste Fregatte ihrer Zeit, in See. Ihr Ziel ist das senegalesische Saint-Louis. An Bord sind zweihundertvierzig Menschen – neben den Matrosen größtenteils Soldaten, aber auch der Gouverneur der Kolonie samt Familie, dazu Priester, Lehrer, Ärzte und Ingenieure. Zwei Tagesreisen von ihrem Ziel entfernt läuft das Schiff auf eine Sandbank und zerbricht. Da auf den Rettungsboten nicht genug Platz für alle ist, wird ein Floß gezimmert, das von den Rettungsbooten an Land gezogen werden soll. Doch schon bei der Abfahrt wird das steuerlose und völlig überladene Floß von den Booten zurückgelassen, auf denen sich die Würdenträger in Sicherheit bringen. Von den hundertsiebzehn Männern werden nur fünfzehn überleben. Nicht wenige fallen der Hand ihrer Leidensgenossen zum Opfer, denn das wenige Gut, das sie retten konnten – Fässer mit Wein, durchweichter Zwieback, ein paar Waffen und Wertgegenstände –, wird genauso bis aufs Blut umkämpft wie die Entscheidungshoheit über mögliche Rettungsmaßnahmen.
30.05. 14.06. (jeweils 20:00h)

DIE UNTERHÖRTEN

Technoide Liebesbriefe für antike Heldinnen

| MIT Texten von u.a. Aischylos, Ingeborg Bachmann, Hélène Cixous, Euripides, Esther Hutfless, Enis Maci, Friederike Mayröcker, Helga M. Novak, Ovid, Sappho, Elisabeth Schäfer, Christa Wolf

: »Hätten wir noch die sämtlichen sapphischen Gedichte, vielleicht würden wir nirgends an Homer erinnert«, schrieb Friedrich Schlegel über Sappho, die bedeutendste Lyrikerin der Antike. Nur noch Bruchstücke sind von Sapphos Werk erhalten, das Gros ihrer Worte ist verschollen oder vernichtet. In Elsa-Sophie Jachs Inszenierung dienen die Fragmente ihrer Liedtexte nun als verbindende Melodie für sechs Liebesbriefe an große antike Frauenfiguren: Echo, Medea, Cassandra, Medusa, Philomela und Penelope. Sie alle wurden zum Schweigen gebracht, mittels Gewalt, Ächtung, Verbannung oder Verleumdung.
24.05. (20:00h)

ERINNERUNG EINES MÄDCHENS

von Annie Ernaux

| MIT Canonica, Köhler, Schwab u.a. | REGIE Borczuchs

: In ihrer 2016 erschienenen autobiografischen Erzählung »Erinnerung eines Mädchens« unternimmt die französische Autorin Annie Ernaux den Versuch, einem zutiefst prägenden Ereignis in ihrem Leben auf die Spur zu kommen. Was ist ihr, der damals achtzehnjährigen jungen Frau, im Sommer 1958 widerfahren? Zwischen Erinnerungsbruchstücken, Tagebuchaufzeichnungen, Briefen und jahrzehntealten Fotografien unternimmt die Autorin eine nahezu forensische Analyse des Geschehenen, seiner Auswirkungen und der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und sexuellen Doppelmoral, die Männern und Frauen gänzlich unterschiedliche Formen der »Freiheit« zuzusprechen respektive zu verwehren pflegt. »Erinnerung eines Mädchens« zeigt die schmerzhaft Auseinandersetzung der fast Achtzigjährigen mit sexueller Scham, Ohnmacht und Selbstermächtigung und ist – kurz vor dem Beginn der #MeToo-Bewegung erschienen – ein berührendes und zutiefst politisches Dokument vom Ende des Schweigens.
20.05. / 11.06. (jeweils 20:00h)

ES WAREN IHRER SECHS

»Eine Hommage an den Münchner Widerstand: Die Weiße Rose« frei nach dem gleichnamigen Roman von Alfred Neumann | MIT Valentino Dalle Mura, Christian Erdt, Pauline Fusban, Vincent Glander, Niklas Mitteregger, Luna Velis | REGIE Michał Borczuch

: Als 1945 der Roman »Es waren ihrer sechs« des nach Los Angeles emigrierten Autors Alfred Neumann erscheint, löst er in Deutschland eine heftige öffentliche Kontroverse aus. Basierend auf einem Zeitungsartikel aus dem »Time Magazine« über die Flugblattaktionen und die Hinrichtung der Mitglieder der Weißen Rose entwickelte Neumann aus dem Leben und Wirken der Widerstandskämpfer*innen ein »freies Spiel der Fantasie«, wie er es nannte
31.05. (20:00h, Einführung 19:30h) | **15.06.** (20:00h)

HERZ AUS GLAS

nach dem gleichnamigen Drehbuch von Herbert Achternbusch

| MIT Goldberg, Gugolz, Händler u.a. | REGIE Jach

: Das Steigen der Meere, das Sterben der Wälder und die beiden Weltkriege soll der Waldprophet Mühlhiasl, der angeblich im 16. Jahrhundert in der Gegend von Straubing gelebt hat, vorhergesagt haben. Der Dramatiker, Autorenfilmer und Poet Herbert Achternbusch bedient sich dieser Legende, um von einer Gesellschaft zu erzählen, der zur Wahrung ihres Wohlstands jedes Mittel recht ist: Denn vom Ruhm des teuren Rubinglases der ortsansässigen Manufaktur lebt das ganze Dorf – nur, dass der soeben verstorbene Glasmeister die geheime Rezeptur mit ins Grab genommen hat. Der eilends zur Abhilfe einbestellte Kuhhirte Hias bestätigt die ihm zugeschriebenen hellseherischen Fähigkeiten, indem er zur Stelle ist, bevor überhaupt nach ihm gerufen wurde. Angetrieben von seinen düsteren Prophezeiungen einerseits und vom tyrannischen Glashüttenherrn Goldfinger andererseits, gerät das ganze Dorf in Aufruhr und ist bald bereit, dem Reichtum den Seelenfrieden zu opfern.
06.06. (19:00h)

<p>IST MEIN MIKRO AN? <i>NEU</i> <i>von Jordan Tannahill MIT Elisa Arnolds, Sophie Colindres, Franziska Czoppelt u.a. REGIE Daniela Kranz</i> : Mit ihrem stummen Protest vor dem schwedischen Parlamentsgebäude im Jahr 2018 initiiert die damals 15-jährige Greta Thunberg eine globale Bewegung - Fridays for Future. Schüler*innen und junge Erwachsene demonstrieren für eine lebenswerte Zukunft und gegen die Untätigkeit im Angesicht einer bereits stattfindenden Klimakatastrophe. Jordan Tannahill hat sich für das Stück von den Reden Greta Thunbergs inspirieren lassen und eine Kampfansage und Liebeserklärung zugleich geschrieben. 17 junge Frauen zwischen 14 und 22 Jahren verschaffen sich Gehör, thematisieren das drängendste Problem der Menschheit und fragen: In welchem Alter beginnt eigentlich politisches Handeln? Kann es eine Gerechtigkeit zwischen den Generationen geben? Wie überzeugt man jede*n Einzelne*n, für die Zukunft dieser Welt einzutreten? 02.06. (18:00h)</p> <p>MARS (Opern Air, Treffpunkt im Marstall Foyer) <i>von Fritz Zorn MIT Max Mayer</i> : Erst die physische Qual seiner Krebserkrankung durchbricht für Fritz Zorn den Schutzschild einer anezogenen »Unempfindlichkeit der Seele«, erst der drohende Tod weckt seinen Widerstand gegen das Nichtlebendürfen: »Ich bin jung und reich und gebildet; und ich bin unglücklich, neurotisch und allein.« Mit diesen Worten beginnt der Schweizer Autor Fritz Zorn seine Abrechnung mit Herkunft, Familie und Erziehung. Aber: Die Besinnung auf den Tod ist auch eine Besinnung auf Freiheit. Die Kunst zu sterben, befreit den einzelnen von jeder Unterwürfigkeit und allem Zwang und bietet durch die Akzeptanz der eigenen Finalität die Möglichkeit, sich als Teil eines übergeordneten Transformationsprozesses wahrzunehmen. 10.06. / 24.06. (21:00h, jeweils 1 Stunde)</p>	<p>RESI LIEST LIVE: TEER <i>von und mit Albert Ostermaier, live begleitet von DJ Hell</i> : Albert Ostermaiers neue Gedichte erzählen bildkräftig und mit ungeheurer Intensität davon, »was das / war die Zukunft und wie wir sie / zurückgewinnen«. Gegen die Monotonie der Corona-Gegenwart setzt er lebendige Verse, die zum Aufbruch verlocken. In seinem Gedichtband »Teer« vereint Ostermaier Texte aus den Jahren 2016 bis 2021 und schafft ausdrucksstarke Stimmungsbilder zu Liebe und Leid, sowie dem Leben in der Pandemie. Es liest Albert Ostermaier, begleitet von Live-Musik von DJ Hell. 23.06. (20:00h)</p> <p>URTEILE (REVISITED) – NACH DEM PROZESS <i>Ein dokumentarisches Theaterprojekt über die Opfer des NSU in München von Christine Umpfenbach und Azar Mortazavi MIT Khorschid, Reisinger, Schröder REGIE Umpfenbach</i> : Am 29. August 2001 wurde Habil Kılıç in seinem Obst- und Gemüseladen in München-Ramersdorf ermordet. Als Tatmotiv galt »organisierte Kriminalität«. Am 15. Juni 2005 wurde Theodoros Boulgarides in seinem Geschäft im Münchner Westend erschossen. Die Zeitungen titelten über das siebte Opfer: »Türkenmafia schlug wieder zu.« Anstatt trauern zu dürfen, wurden die betroffenen Familien von Sicherheitsbehörden, Medien, aber auch von ihrem unmittelbaren Umfeld jahrelang zu Unrecht verdächtigt. Das Stück thematisiert, was die Hinterbliebenen in München bis zur Selbstenttarnung der Täter*innen im November 2011 erleben mussten. Erweitert wird diese Fragestellung für »Urteile (revisited) – Nach dem Prozess« um eine Betrachtung aus dem Jahr 2021: Wie denken und fühlen die Betroffenen über die Ereignisse und den Prozess heute? 27.05. (20:00h)</p>
--	--

Führungen

<p>FUJIKO NAKAYA - Nebelskulpturen <i>Führung mit Dr. Wohlmann im Haus der Kunst</i> : Die Nebelskulpturen von Fujiko Nakaya bestehen vollständig aus reinem Wasser. Sie fordern traditionelle Vorstellungen von Skulptur heraus, denn je nach Temperatur, Wind und Atmosphäre verändern sie sich in jedem Augenblick. Inspiriert vom in den 1970er-Jahren aufkeimenden ökologischen Bewusstsein arbeitet Nakaya seit jeher und bis heute mit Luft und Wasser – Elemente, die inzwischen im Zusammenhang der Klimakrise Bedeutung erlangt haben. Die frühen Gemälde, Nebelskulpturen, Einkanal-Videos, Installationen und Dokumentationen werden in direkte Beziehung zu dem sozialen und kulturellen Netzwerk der Künstlerin gesetzt. 02.06. (16:00h) 27,50 € inkl. Eintritt, Treffpunkt im Eingangsbereich, Haus der Kunst.</p> <p>Tagesfahrt Wasserburg <i>Tagesausflug mit Walter Müller</i> : Der Tagesausflug führt uns ins schöne Städtchen Wasserburg, das malerisch in einer Innschleife liegt. Wir erkunden die Innenstadt mit der Kirche St. Jakob und gehen den Skulpturenweg am Ufer des Inns entlang. Eine Führung durch das historische Rathaus und ein</p>	<p>Museumsbesuch vermitteln uns die Stadtgeschichte. Der Aussichtspunkt auf der anderen Innseite bietet einen malerischen Blick auf Stadt. Bitte gutes Schuhwerk mitbringen. Der Ausflug beinhaltet ein gutes Stück Weg in der hügeligen Altstadt und einen Anstieg von etwa 50 Höhenmetern zum Aussichtspunkt, wo die Mittagspause angedacht ist. Der Weg ist nicht steil, eine gewisse Kondition ist dennoch erforderlich. 09.06. 32,50 € inkl. Bayerticket, Museumseintritt. Treffpunkt Ostbahnhof München um 9:30h. Abfahrt 9:50h, Ankunft in München gegen 18h</p> <p>Spaziergang im NORDFRIEDHOF <i>mit Walter Müller</i> : Friedhöfe sind nicht nur ein Ort der Andacht und Stille, sondern auch ein Ort der Erinnerung an bekannte Persönlichkeiten. Der Münchner Nordfriedhof bietet den Raum für viele Geschichten um Personen aus der Stadtgeschichte, Schauspieler*Innen und Prominente, insbesondere aus dem 20. Jahrhundert. 23.06. (16:30h) 11,-€, Treffpunkt am Haupteingang vor der Aussegnungshalle, Ungererstr. 130 gegenüber des Ibis-Hotels (etwa 3 Gehminuten von der U-Bahnhaltestelle Nordfriedhof)</p>
--	---

AMSTERDAM (DSE) (Bühne 3)

von Maya Arad Yasur

| MIT *Hutter, Lind, Steils* | REGIE *Heller*

: Eine schwangere, israelische Violinistin, die in Amsterdam lebt, findet eines Morgens eine unbeglichene Gasrechnung von 1944 vor ihrer Tür. Innerhalb der nächsten 24 Stunden versucht sie herauszufinden, wer als eigentlicher Empfänger hinter der mysteriösen Gasrechnung steckt. Ihre Recherchen führen sie tief in die historischen Ereignisse, die sich in ihrem Wohnhaus während der Zeit des Holocaust zugetragen haben. Die vermeintlich offene, multikulturell geprägte Gesellschaft Amsterdams erscheint im Zuge ihrer Nachforschungen zunehmend feindselig und sie selbst plötzlich fremd in der ihr bis dahin vertrauten Umgebung. Verschiedene Stimmen rekonstruieren und spekulieren in Maya Arad Yasurs Text darüber, was wirklich passiert sein könnte, wobei sie sich gegenseitig ergänzen, widersprechen und ins Wort fallen, in dem Versuch, eine gemeinsame Lesart der Geschichte zu entwickeln. Humorvoll und differenziert verweist die Autorin auf die blinden Flecken moderner Metropolgesellschaften und zeigt, wie Geschichte und Geschichtsaufarbeitung bis heute in unsere Gegenwart hineinwirken.

04.06. / 05.06. (jeweils 20.00h)

ANIMAL FARM (Bühne 1)

nach *George Orwell* in einer deutschen Fassung von *Elfriede Jelinek* | REGIE *Sapir Heller*

: Alle Tiere sind gleich. Das ist das wichtigste der neuen Gebote, die nach der Rebellion der Tiere auf der Herrenfarm aufgestellt werden. Nicht länger soll der Mensch über das Tier herrschen, ihre Arbeit ausgebeutet, ihre Erzeugnisse gestohlen oder das Tier geschlachtet werden. Nachdem der Bauer vertrieben ist, bleibt die Farm in Klauen, Pfoten und Hufen der Tiere. Alles wird geschwisterlich geteilt und die Symbole der Knechtschaft zerstört. Die Schweine, die als die klügsten Tiere gelten, übernehmen die Leitung der neuen Farm. Doch nach und nach schleichen sich alte Muster in diese Ordnung.

06.06. / 11.06. / 04.07. (jeweils 19:30h)

ARCHE NOVA (UA) - NEU (Bühne 2)

ein Mysterienspiel von *Noam Brusilovsky*

| MIT *Aloni, Bohsung, Darnstädt, Link, Nagel, O'Mara, Sauer*

| REGIE *Noam Brusilovsky*

: Eines Tages beschloss Gott, die sündige Menschheit mit einer gewaltigen Flut zu bestrafen und auszulöschen. Doch Dank des Baus einer gigantischen Arche gelingt es einem Mann, seine Familie sowie ein Paar jeder Tierart zu retten: Noah. Es ist eine der bekanntesten Geschichten aus der Bibel, die seit Jahrhunderten erzählt und seit dem Mittelalter am Theater aufgeführt wird. In Zeiten der globalen Erderwärmung drängt sich die Frage des Umgangs mit kommenden Umweltkatastrophen unausweichlich auf. Dabei ist der kritische Punkt längst überschritten: Der Klimawandel lässt sich nicht mehr abwenden, sondern sorgt bereits jetzt weltweit für Klimaflucht und Schreckensszenarien, die in Zukunft zunehmen werden. Die Frage lautet nicht mehr, ob die Katastrophe eintritt, sondern wie sich die Menschheit damit arrangiert.

21.06. / 06.07. (jeweils 20:00h) /

07.07. / 13.07. (jeweils 20:30h)

DER KAUFMANN VON VENEDIG (Bühne 1)

von *William Shakespeare* | MIT *Pascal Fligg, Silas Breiding, Jonathan Hutter, Jan Meeno Jürgens, Vincent Sauer,*

Henriette Nagel, Carolin Hartmann | REGIE *Christian Stückl*

: Menschenfleisch als Pfand dreitausend Dukaten. Das Ränkespiel zwischen Venezianischen Kaufleuten und dem Juden Shylock, der versessen auf seine Rache, obwohl im Recht von den anderen übervorteilt wird.

28.05. / 11.07. (jeweils 19:30h)

DER MENSCHENFEIND (Bühne 1)

Deutsch von *Jürgen Gosch* und *Wolfgang Wiens* von *Molière*

| MIT *Hartmann, Jürgens, Maudrich, Sauer, Stein u.a.*

| REGIE *Philipp Arnold*

: Im Haus der jungen Witwe Celimène geht es zu wie im Taubenschlag. Ständig empfängt sie neue Gäste. Dass darunter mindestens 99% Liebhaber sind, darin ist sich Alceste, der Menschenfeind sicher. Alceste ist unsterblich verliebt in sie und möchte sie alleinig für sich haben. Überhaupt ist Alceste nicht mehr einverstanden mit der Ordnung der Welt. Er sieht überall Unrecht, Verstellung und Selbstsucht. Sein Freund Philinte versucht ihn zu besänftigen, dass man die Menschen eben nehmen soll, wie sie sind. Doch Alceste hat beschlossen, allen die Wahrheit zu sagen, sei sie noch so unhöflich und verletzend. So verwickelt er sich in einen Prozess mit dem Politiker Oronte, dessen Gedicht er zerrissen hat und ihm jegliche Dichtkunst absagt. Arsonoé spielt Alceste einen Briefwechsel in die Hand, der Celimènes Untreue beweisen soll. Bei einer Zusammenkunft aller Liebhaber bittet Alceste Celimène sich zu entscheiden...

03.06. / 04.06. / 13.06. / 16.06. / 12.07. / 14.07.

(jeweils 19:30h)

DER SELBSTMÖRDER (Bühne 1)

eine satirische Komödie von *Nikolai Erdman* | MIT *Lorenz*

Hochhuth, Carolin Hartmann, Ruth Bohsung, Janek Maudrich,

Nina Steils, Silas Breiding, Jan Meeno Jürgens, Alice

Peterhans, Anna Tropper-Lener | REGIE *Claudia Bossard*

: Um der eigenen Agenda mehr Gewicht zu verleihen braucht es als eine ideologische Leiche, ein Freitod von leuchtender Symbolkraft?! Semjon fühlt sich ohnehin fehl am Platz in seiner Gemeinschaft. Einmal auf Spur gebracht, lässt er sich schnell von einer Suizidmission im Namen irgendeiner guten Sache überzeugen. Er ist jetzt ein Star, sein Marktwert steigt rapide, die ganze Welt liegt ihm zu Füßen! Zwar kommen dem Auserwählten langsam Bedenken, doch seine Zeit ist abgelaufen

26.05. / 09.07. (jeweils 19:30h)

DIE TRAGÖDIE DES MACBETH (Bühne 1)

von *William Shakespeare* | MIT *Jakob Immervoll, Anne Stein,*

Henriette Nagel, Jan Meeno Jürgens, Jonathan Müller, Max

Poerting | REGIE *Philipp Arnold*

: Drei Hexen kreuzen Macbeths Weg, als dieser siegestrunken mit seinem Gefährten Banquo aus der Schlacht zurückkehrt. Seine Vision, den Thron von Schottland zu erreichen, übermannt ihn und seine machthungrige Frau. So beginnt das Morden, doch es bringt Macbeth um Schlaf und Vernunft. Als seine Gegner sich vor seiner Burg formieren hat er die innere Hölle längst durchwandert.

25.05. 03.07. (jeweils 19:30h)

EDWARD II. (Bühne 1)

von Christopher Marlowe | MIT Jan Meeno Jürgens, Liv Stapelfeldt, Lorenz Hochhuth, Alexandros Koutsoulis, Pascal Fligg, u.a. | REGIE Christian Stückl

: Kaum hat Edward II. nach dem Tod seines Vaters den Thron bestiegen, bringt er schon die ganze Welt gegen sich auf. Nach Jahren der Verbannung holt er seinen Geliebten Gaveston an seine Seite. Blanker Hass schlägt dem Paar entgegen. Er muss Gaveston wieder wegschicken. Doch die Kluft zu seinem Gefolge ist unüberwindbar geworden.

01.06. / 02.06. / 10.06. / 21.06. (jeweils 19:30h)

FATA MORGANA (UA) - (Bühne 3)

von Julian Mahid Carly | MIT Daberkow, Bohsung, Hochhuth, Keshavarz | REGIE Carly

: Du hast über eine Millionen Follower in den sozialen Medien? Du hast keine Lust auf Steuern, aber dafür auf Luxus, Strand und Sonne rund um die Uhr? Dann nichts wie ab zu unserer wunderschönen Oase im Vorderen Orient. Ein Ort, an dem Influencer*innen ungestört ihren Content produzieren und die Wunder des Morgenlandes genießen können. Ach ja: sie verpflichten sich dabei allerdings auch, nichts von den ignorierten Menschenrechten oder der eingeschränkten Pressefreiheit zu erzählen. Das Glück dieser glänzenden Propagandamaschine hält an, bis die Influencer*innen mit dem Elend konfrontiert werden, das diese Welt bedingt.

27.05. (19:30h) / **12.06. / 13.06.** (jeweils 20:00h)

FELIX KRULL (Bühne 2)

nach Thomas Mann

| MIT Fligg, Fritzen, Mühlenhardt u.a. | REGIE Kraft

: Mit seinem »Felix Krull« gelangen Thomas Mann die hinreißenden Memoiren eines gerissenen Kriminellen und Fantasten, der die gute Gesellschaft mit Leichtigkeit um den Finger wickelt und sich so seinen Weg nach oben bahnt. Felix Krull löst sich aus seinem bankrotten Elternhaus, um mit »natürlicher Begabung für gute Form« den Reichen und Mächtigen genau das vorzuspielen, was diese in ihm sehen wollen. Auf diese Weise entzieht er sich dem Militär, verführt spielend die Pariser Damenwelt und tauscht schließlich mit dem Marquis de Venosta seine Identität. Einem glanzvollen Leben voller »Liebeslust« scheint nun nichts mehr im Wege zu stehen... Felix, der Glückliche, der Kaiser der Schwindler und Diebe.

23.05. / 24.05. (jeweils 20:00h)

GYMNASIUM (UA) (Bühne 1)

Eine Highschool-Oper von Bonn Park und Ben Roessler

| MIT Daberkow, Darnstädt, Nagel, O'Mara u.a. | REGIE Bonn Park

: Cheerleader, Pokale, Abschlussbälle. Ach, es war so schön auf der Highschool! Auch wenn wir nie da waren, wir haben es in Filmen gesehen: alles war so schön geordnet. Die Sportler waren Bullies, die Nerds waren Nerds und die Mauerblümchen Mauerblümchen. Ein Terrarium voller unverrückbarer sozialer Strukturen und dazu ein dicker Haufen Sex, Drugs und Herzschmerz. Selbst die Wissenschaft war in der Schule noch so wunderbar einfach: es gab nur schwarz und weiß, richtig oder falsch. Und alles, was falsch war, kam auf den Scheiterhaufen.

24.05. (19:30h)

hyper (Bühne 2)

von Florian Schaumberger | MIT Vincent Sauer, Heinz Brenner

: Das absurd-komische Porträt eines jungen Menschen, der nach einer Begegnung mit dem Tod eine Faszination für den Übergang des Körpers in einen anderen Zustand entwickelt. Seiner Umgebung entfremdet, zieht er sich in die Natur zurück, wo er sich, aller Überforderung zum Trotz, entschieden ihren Kräften aussetzt.

29.05. (20:00h)

JOHANNA VON ORLEANS – (Bühne 1)

nach Friedrich Schiller | MIT Darnstädt, Fligg, Steils, Zhuber u.a. | REGIE Nikolas Darnstädt

: Johanna ist entschieden, kämpferisch und aufopferungsvoll. Aber sie ist keine heilige Jungfrau. Sie ist eine Hexe. Nicht die Mutter Gottes spricht mit ihr, sondern der Mond gibt ihr den Auftrag, Frieden zu bringen über die Toteninsel, auf der seit tausend Jahren Krieg herrscht. Die Insel ist vom Wispern des Wasserfalls gespalten in zwei Lager. Zwei Großkonzerne, beide spezialisiert auf die Produktion von Schwertern, befinden sich im bewaffneten Konkurrenzkampf. Schwertreichs Thronfolger Karl kann aufgrund der Kampfhandlungen nicht gekrönt werden, die Kassen sind leer und sein Headquarter in Orleans ist umzingelt. Doch dann kommt Kunde von Johanna, die aus dem Nichts aufgetaucht eine Schlacht für ihn gewonnen hat. Die vom Mond Auserwählte wird als Heilsbringerin verehrt. Nikolas Darnstädts Fantasy-Variation des Schiller-Klassikers untersucht den Umgang einer turbokapitalistischen Gesellschaft mit einer Frau, die zwischen den Gleichen das Andere sucht.

29.05. / 12.06. / 05.07. / 16.07. (jeweils 19:30h)

ÜBER MENSCHEN (Bühne 1)

nach dem Roman von Juli Zeh | MIT Immervoll, Keshavarz, Poerting, Stein u.a. | REGIE Christian Stückl

: Frühjahr 2020: Dora flieht aus Berlin – vor dem Lockdown, vor ihrem überbesorgten Freund, vor dem Stress der Großstadt und den Selbstzweifeln, die damit einhergehen. Im brandenburgischen Bracken scheint die Welt auf den ersten Blick simpler, wenn auch etwas trüber: Händeschütteln ist hier auf einmal wieder normal, an den Türen kleben AfD-Sticker und der Nachbar Gote stellt sich als »Dorfrazi« vor. Doch der Kosmos, den Dora mit ihrer Flucht aufs Land betritt, ist um einiges vielschichtiger als erwartet. Aus Stereotypen werden plötzlich Menschen, aus Überzeugungen wieder Raum zur Begegnung.

08.06. / 09.06. / 17.06. / 08.07. (jeweils 19:30h)

UNSER FLEISCH, UNSER BLUT (Bühne 2)

| MIT Jakob Immervoll, Maral Keshavar, Jonathan Müller, Anne Stein, Mara Widmann, Joe Masi | REGIE Jessica Glause

: Aus Interviews mit Menschen, die mit der Fleischproduktion zu tun haben, machen Jessica Glause und das Ensemble einen Abend gegen das Verdrängen. Die daraus entstandenen fiktionalen Figuren Metzger, Tierärztin, Koch und zwei Bäuerinnen vertreten kaleidoskopartig verschiedene Positionen.

07.06. (20:00h)

<p>DAS BRAUTKLEID <i>Komödie von Stefan Vögel</i> MIT <i>Jan Sosniok, Judith Richter, Genoveva Mayer und Maximilian Laprell</i> REGIE <i>René Heinersdorff</i> : Über die Kosten für das sündteure Designer-Brautkleid hätte Philipp zur Not noch hinwegsehen können in Anbetracht des Wiederverkaufswerts. Das »Ding« aber in den Schrank zu hängen und ein Leben lang behalten zu wollen, wie seine Juliane es plant – das ist in den Augen des frisch gebackenen Ehemanns die reine Verschwendung! Ein Wort ergibt das andere, der Ton wird rauer, die Schlafzimmertür schlägt zu, die Hochzeitsnacht ist gelaufen. Wütend macht Philipp eine Flasche Whisky und seinen Laptop auf und bietet das Kleid im Internet zum Kauf an. »Ohne Mindestgebot, Sofortkauf möglich, den Versand übernimmt der Verkäufer«... Am nächsten Morgen hat Philipp einen Kater und das Kleid eine neue Besitzerin. Eine gewisse Elke hatte Julis Traum nachts um vier für einen Euro erstanden. Aber Juli will ihr Brautkleid um jeden Preis der Welt zurück haben. Mit dem Mut der Verzweiflung macht sie sich auf den Weg zur Käuferin... 27.05. / 31.05. (jeweils 19:30h) / 29.05. (18:00h) 02.06. / 04.06. / 10.06. / 14.06. / 18.06. (jeweils 19:30h) 12.06. / 16.06. (jeweils 18:00h)</p>	<p>EXTRAWURST <i>Komödie von Dietmar Jacobs und Moritz Neterjakob</i> MIT <i>Heiko Ruprecht, Joachim H. Luger, Thomas Stegherr, Jörg Pauly, Yael Hahn</i> REGIE <i>Michael von Au</i> : Eigentlich ist es nur eine Formsache: Die Mitgliederversammlung eines Tennisclubs in der deutschen Provinz soll über die Anschaffung eines neuen Grills für die Vereinsfeiern abstimmen. Normalerweise kein Problem – gäbe es nicht den Vorschlag, auch einen eigenen Grill für das einzige türkische Mitglied des Clubs zu finanzieren. Denn gläubige Muslime dürfen ihre Grillwürste bekanntlich nicht auf einen Rost mit Schweinefleisch legen. Eine gut gemeinte Idee, die aber immense Diskussionen auslöst und den eigentlich friedlichen Verein vor eine Zerreißprobe stellt. Immer tiefer schraubt sich der kleine Konflikt um den Grill in die Beziehungen der Mitglieder. Ebenso respektlos wie komisch stoßen Atheisten und Gläubige, Deutsche und Türken, »Gutmenschen« und »Hardliner« frontal aufeinander. Und allen wird klar: Es geht um mehr als einen Grill, es geht darum, wie wir zusammenleben. 23.06. / 25.06. / 29.06. (jeweils 19:30h)</p>
--	--

Hofspielhaus

<p>DAS BESONDERE PFINGSTKONZERT (im Theater) : Esther Schöpf (Violine) und Norbert Groh (Klavier und Akkordeon) haben sich mit besonderen und berührenden Programmen inzwischen einen Namen gemacht. Diesmal musizieren sie gemeinsam mit zwei Gesangsstudierenden, Laura Richter – Sopran und Elmar Hauser – Altus, der Hochschule für Theater und Musik München im Hofspielhaus. Auf dem Programm steht Barockes, Klassisches und weniger Klassisches zum Feste. Lassen Sie sich überraschen und anrühren! 03.06. (20:00h)</p> <p>DAS RATSCHKARTELL (im Theater) <i>Kabarett mit André Hartmann</i> : Tastengenie André Hartmann begrüßt Gäste aus Münchner Polit- und Showprominenz! 01.06. (20:00h)</p> <p>DER KONTRABASS (im Theater) <i>von Patrick Süskind</i> MIT <i>Michael Grimm</i> REGIE <i>Georg Büttel</i> : Ein einsamer Mann trinkt und räsioniert – über seinen Beruf als Orchestermusiker, über die Berufung zur Musik, über das Wesen der Kunst und über die Liebe. Was, wenn er ein Mal seiner Leidenschaft freien Lauf ließe und endlich die heimlich verehrte Sängerin Sarah auf sich aufmerksam machen würde? Aber ein Gefühl ist scheinbar mächtiger als alles andere – die Hassliebe zu seinem Instrument, dem Kontrabass, dessen erbarmungslose Präsenz die Tragikomödie seines Lebens ist. 02.06. (20:00h)</p>	<p>DIE LUSTIGE WITWE (im Theater) <i>von Franz Lehár</i> MIT <i>Chris Kolonko, Burkhard Kosche, Anna Magdalena Perwein und Christoph Theussl</i> REGIE <i>Christiane Brammer und Franziska Reng</i> : Die lustige Witwe von Franz Lehár gilt als erstes Musterbeispiel der Frauenemanzipation in der Operettenliteratur. Nach der Weltpremiere im Jahre 1905 nahmen zahlreiche Frauen den Charakter der lustigen Witwe als Vorbild für ihr eigenes Leben. Wir adaptieren das Stück in die heutige Zeit und experimentieren mit den Geschlechterrollen: die lustige Witwe wird von einem Mann verkörpert, dem hinreißend vielseitigen Chris Kolonko, um den Zuschauer*innen die Möglichkeit zu geben, sich ähnlich mit der vielschichtigen Aussage des Werkes zu identifizieren wie vor über hundert Jahren. 16.06. / 18.06. (jeweils 20:00h) / 19.06. (15:00h) / 25.06. (20:00h) / 25.06. (18:00h) / 28.06. (20:00h) / 29.06. (20:00h)</p> <p>DIE WEISE VON LIEBE UND TOD VON CORNET CHRISTOPH RILKE (im Theater) <i>Musikalischers Theater mit Marcus Tronsberg und Sven Schöcker</i> : Ein Abend, der – sowohl sinnlich als auch gedanklich – in die Gebiete des heutigen Balkan und der ehemaligen k. und k. Monarchie entführen – und sich der Frage der Sinnlosigkeit des Krieges stellen will... Er möchte einen zarten Fingerzeig geben, dass hinter jedem Militär, hinter jedem Rang hinter jedem Amt ein Mensch steckt mit seiner ganz eigenen Geschichte, die schlussendlich bei allen Menschen auf dieser Erde im Grunde identisch ist, ob man nun aus der Türkei kommt, aus Ungarn, Österreich, dem Westen, Afrika oder sonst woher: das Bedürfnis nach Liebe und Geborgenheit, nach Hoffnung, Zuversicht und Zugehörigkeit. 05.06. (18:00h)</p>
---	---

FUXTEUFELSWILD (im Theater)*Kabarett mit Norbert Ortner*

: „Also gut, Norbert. Pass auf! Der Jesus ist der Sohn von Gott, aber gleichzeitig ist er auch selbst Gott. Ein Teil der Dreifaltigkeit. Gott besteht nämlich aus 3 Teilen. Also aus Gott, aus seinem Sohn, und aus dem heiligen Geist. Zu dritt sind sie 1 Gott. Genau 3 Teile. Nicht mehr und nicht weniger.“ Diese dürftige Erklärung im Religionsunterricht war für den kleinen Norbert aus Waging der Startschuss für ein turbulentes Hinterfragen angeblicher Fakten, Fakten, Fakten. Warum spricht der heilige Nikolaus bayrisch? Was macht die Religionslehrerin nachts im Pfarrhaus? Und werden Bandwürmer wiedergeboren? Ein einzelner Mann, bewaffnet mit seinem Studium der Philosophie und der Romanistik, wagt sich in den Ring gegen sich selbst, und versucht immer einmal öfter aufzustehen, als er K.O. geht.

22.06. / 23.06. (jeweils 20:00h)**GAINES HALL: DIE LIEBEN MEINES LEBENS**

(im Theater)

| MIT *Gaines Hall, Liviu Petcu*

: Gaines Hall zeigt seine Leidenschaft für die Musik der Songbook-Klassiker und des Swings und Stepp, seiner alten Heimat in den Südstaaten, seiner neuen Heimat in Deutschland, seine Liebe für die Südsee und sein Verhängnis zum Kaffee, Gaines singt und steppt und erzählt mit bekannten Melodien aus Musical, Jazz, Swing und Pop und zieht dabei alle Register und Facetten seines Könnens – charmant und lebenslustig und mit Augenzwinkern.

10.06. (20:00h)**HANNE SOMMER ODER DIE HEILIGE JOHANNA DER EINBAUKÜCHE** (im Theater)*Schauspiel von Willy Russel mit Annette Mayer*

: Die beiden Kinder sind aus dem Haus und Hanne Sommer ist seit Jahren im Alltagstrott gefangen. Als Gesprächspartner bleiben Hanne nur die eigene Küchenwand und ihre Freundin Jane – eine Frau, die aus gutem Grund Feministin wurde. Jane zündet eine Zeitbombe indem sie Hanne ein Flugticket nach Griechenland in die Hand drückt. Sie will nicht alleine fliegen. Und Hanne Sommer fasst einen Entschluss... Eine liebevolle, lebensnahe Komödie (nicht nur für Frauen) mit viel Humor, die Mut macht, seine Träume auch zu leben.

12.06. (18:00h)**IMPROSCHMAUS IM HOFSPIELHAUS** (im Loft)| MIT *Simon Mack (Klavier)*

: Die Schauspielerin und Sängerin Maria Maschenka – die 'Grande Dame des gehobenen Wahnsinns!' – serviert mit dem Pianisten Simon Mack ein vielgängiges Menü ihrer Improvisationskunst: Herzerreißend, hirnverdrehend, heiter, musikalisch, emotional. Freuen Sie sich auf einen unterhaltsamen Abend voller eleganter Kreativität und erleben Sie ein erlesenes Bonbon des Improvisationstheaters.

Jeder Improschmaus wird garniert mit einem Gast!

26.05. (20:00h)**JAZZ IM HOFSPIELHAUS** (im Theater)

: Das Hofspielhaus gibt der Münchner Jazz-Szene eine eigene, besondere Bühne.

18.05. (20:00h) zu Gast: Das Karoline Weidt Quartett**15.06.** (20:00h) zu Gast: noch nicht bekannt**MOMO** (im Theater)*nach Michael Ende*| MIT *Marina Granchette und Tom von der Isar*| REGIE *Sebastian Anton Maria Brummer*

: Momo, ein wundersames Mädchen, lebt am Rande einer Großstadt. Sie besitzt nichts als das was sie gerade findet oder was man ihr schenkt. Momo hat eine außergewöhnliche Gabe: Sie hört Menschen zu und schenkt ihnen Zeit. Mit dieser Zeit beginnen ihre Freunde, sich selbst neu zu sehen. Doch eines Tages tauchen die Grauen Herren in der Stadt auf. Das was sie wollen ist die kostbare Lebenszeit von Menschen. Momo ist die Einzige, die der dunklen Macht der Zeitdiebe Einhalt gebieten kann...

20.05. (19:00h)**PARADISE LOST – DIE ZUKUNFT DER DEMOKRATIE MIT SVEN KEMMLER** (im Theater)*Kabarett mit Sven Kemmler*

: Werden wir gerade aus dem Paradies vertrieben? Überall heißt es: „Die Demokratie ist in Gefahr!“ Und das stimmt. Aber niemand konnte ahnen, wie viel Komik diese Entwicklung birgt. Folglich stellt sich Sven Kemmler selbstlos mitten in den aufziehenden Shitstorm und untersucht die Gefahrenlage an der – laut Eigenbeschreibung – allergrößten und allerfreiesten Demokratie des Universums: der USA.

04.06. (20:00h)**ZWEI MÄNNER GANZ NACKT** (im Loft)*Komödie von Sébastien Thiéry* | MIT *Matthias Christian Rehr, Claudia Maria Haas, Leon Sandner und Veronika Eckbauer*| REGIE *Georg Büttel*

: Als der erfolgreiche Anwalt Alain Kramer und sein Mitarbeiter Nicolas Prioux eines Tages splinternackt gemeinsam in Kramers Wohnzimmer aufwachen, gerät ihre Welt aus den Fugen...

27.05. / 28.05. / 11.06. (jeweils 20:00h)

A DAY WITH SUZANNE – Französische Chansons der Renaissance treffen Songs von Leonard Cohen

Joel Frederiksen und dem Ensemble Phoenix Munich
: Ein großer moderner Singer-Songwriter, ein »Troubadour«, ist im Jahr 2016 verstorben: Leonard Cohen. Dieses Programm ist eine Hommage an seine Kunst und stellt eine Verbindung zum französischen Renaissance-Chanson dar. Dieses Projekt verbindet Cohen musikalisch und poetisch mit früheren Generationen von Songwritern. Das berühmte Chanson Susanne un jour aus dem 16. Jahrhundert von Orlando di Lasso trifft auf Cohens Suzanne. Josquin des Prez' Adieu mes amours oder Tänze von Pierre Attaignant (Paris, 1529) kombinieren sich mit Cohens Liedern und die Epochen nähern sich an. Es entstehen neue Diminutionen über Cohens Musik, auch neue akkordische und umspielende Begleitungen für Viola da Gamba oder Laute nach Vorbildern des 16. und 17. Jh.
21.05. (15:30h) Alte Kongresshalle, Schwanthaler Höhe

DIE 12 CELLISTEN DER BERLINER PHILHARMONIKER

»das Beste aus 50 Jahren«
: Das große Happy Birthday-Konzert zum 50. Bühnenjubiläum mit bekannten Werke von Piazzolla, Dvořák, Villa-Lobos und Vielem mehr
22.05. (15:30h) Prinzregententheater

ANNA DEPPENBUSCH – Vocal & Piano

»Preisgekrönte Pop-Poetin«
: Leidenschaft und Temperament, Kreativität und Poesie, Humor und Ironie: Anna Depenbusch ist eine grandiose Geschichtenerzählerin und Meisterin der Brüche. Mit unendlich viel Gefühl erfüllt ihre Stimme den Raum. Sie flüstert und pfeift, sie streichelt, bebt, spottet und berührt. Unter Anna Depenbuschs Fingern scheint sich das Klavier zu biegen und zu atmen wie ein Akkordeon. Eine Frau, ein Klavier und sonst nichts. Purer Genuss!
28.05. (20:00h) Prinzregententheater

SOPHIE PACINI – PIANO CAMILLE THOMAS – CELLO

Konzertpremiere
: Das erste musikalische Zusammentreffen der beiden gefeierten Shootingstars Sophie Pacini und Camille Thomas verspricht ein Künstlerhaus-Konzert der Extraklasse. Die deutsch-italienische Pianistin und französisch-belgische Cellistin repräsentieren eine junge Künstlergeneration, die sich neben ihren zahlreichen solistischen Auftritten mit Orchester vor allem der Kammermusik als Königsdisziplin der klassischen Musik widmet.

Programm: Schumann: Fantasiestücke op.73
Brahms: Sonate Nr. 1 e- Moll op.38
Boulanger: 3 pièces, Grieg: Sonata a- Moll op.36
29.05. (18:00h) Münchner Künstlerhaus, Festsaal

BAMBERGER SYMPHONIKER

»Der Ring ohne Worte«
| LEITUNG *Jakub Hrůša*
: Richard Wagner: »Der Ring ohne Worte«
Zusammengestellt von Lorin Maazel aus allen vier Teilen des »Ring des Nibelungen« mit »Walkürenritt«, »Siegfrieds Rheinfahrt« und »Wotans Abschied«, den letzten Takten der Götterdämmerung
31.05. (20:00h) Isarphilharmonie

RUDOLF BUCHBINDER spielt Beethovens sämtliche Klaviersonaten II

»Happy Birthday Beethoven!«
: »Es gibt, glaube ich, keine persönlicheren Aussagen eines Menschen, als wir sie in diesen 32 Klaviersonaten finden, die auch innerhalb des gesamten Schaffens von Beethoven eine absolute Krönung darstellen.« Rudolf Buchbinder
Ludwig van Beethoven:
Klaviersonate Nr. 5 c-Moll op. 10/1
Klaviersonate Nr. 12 As-Dur op. 26
Klaviersonate Nr. 22 F-Dur op. 54
Klaviersonate Nr. 17 d-Moll op. 31/2 „Sturm-Sonate“
Klaviersonate Nr. 18 Es-Dur op. 31/3 „Die Jagd“
19.06. (11:00h) Prinzregententheater

MOVING SHADOWS

ein Schattentheater, dass alles in den Schatten stellt
: Nach ihrem Sieg beim französischen Supertalent haben die Mobilés mit ihren »Moving Shadows« das Publikum weltweit begeistert. Jetzt gehen sie auf ihre 40 Jahre Jubiläumstour und präsentieren neue Abenteuer aus der Schattenwelt. Wieder kreieren sie mit erstaunlicher Präzision einen poesievollen Bilderreigen aus fließenden Körpern. Hinter der Leinwand verschmelzen ihre Körper zu Landschaften, Tieren und Gebäuden, vor der Leinwand verzaubern die Schatten ihr Publikum.
29.06. (19:30h) Stadthalle Germering

CHRISTIAN SPRINGER

Kabarett »BEST OF Springer«
: Bayerische Politik gibt mehr Stoff, als ein Kabarettistenleben bearbeiten kann. Aber er macht's. Christian Springer hat den Münchner Nockherberg, Fonsi und den BR-Schlachthof im Gepäck. Ein Vollblutkabarettist, dem wenig heilig ist und der mit großer Freude hinter die Kulissen schaut.
07.07. (19:30h) Stadthalle Germering

SOLOBLÄSER DES BAYREUTHER FESTSPIELORCHESTERS

Konzert | DIRIGENT *David Robert Coleman*
: Jedes Jahr im Sommer treffen sich Musiker*innen aus den größten deutschen Sinfonie- und Opernorchestern, um gemeinsam die Festspielidee Richard Wagners zum Leben zu erwecken: das Bayreuther Festspielorchester. Die Gründung des Ensembles der Solobläser des Bayreuther Festspielorchesters folgt der Idee, der Liebe zur Kammermusik nachzugehen und die Welt der Klangfarben in den Werken von Wagner und Strauss immer wieder neu zu entdecken.
10.07. (18:00h) Stadthalle Germering

HELMUT SCHLEICH

Kabarettprogramm: Kauf, du Sau!
: Ja, genau. Sie haben schon richtig gehört. Sie sollen kaufen. Und wenn Sie nichts kaufen, fliegen Sie raus! Denn: Wer nicht flüssig ist, ist überflüssig. Und überflüssige Menschen haben im Paradies der schönen neuen Warenwelt nichts verloren. Die verschmutzen nur das Konsumklima. Aber Sie sollen nicht nur kaufen. Sondern auch verkauft werden. Nämlich für dumm. Weil Waren und Wahrheiten sich leichter unters Volk bringen lassen, wenn keiner zu genau hinschaut ...
14.07. (19:30h) Stadthalle Germering